

# Begegnungen im Licht

Meditationen und Gebete für inneres Wachstum

Bilder von Hans Georg Leindecker  
Texte von Thomas Busse



## VORWORT

Liebe(r) Leser(in),  
damit sie meine Bilder, meine Absichten sowie den Aufbau dieses Buches besser verstehen, möchte ich Ihnen vorab ein paar Infos über meinen Werdegang nahebringen.

1982 begann für mich das Abenteuer Malerei. Anfangs noch stark vom Surrealismus beeinflusst, faszinierte mich die zeitgenössische Kunstszene (damals die Neuen Wilden) mehr und mehr. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten führte mich mein Weg über die expressive Malerei zu immer extravaganteren Äußerlichkeiten, immer größeren Bildformaten und immer größeren Extremen. Aussprüche wie „das Häßliche muß zum Schönen erhoben werden“, „Kunst darf nicht schön sein“ und viele andere Klischees der zeitgenössischen Kunstszene beeinflussten meine damalige Sicht- und Arbeitsweise. Um neue Aspekte in der Kunst zu finden, erschien mir keine Absurdität groß genug, keine Provokation zu verletzend und kein Schockeffekt zu abwegig. So bevorzugte ich früher düstere, schwermütige Themen, wie Isolation, Gewalt, Zerfall, Tod von Mensch und Gesellschaft. Auch die dunklen, teilweise aggressiven Farbkompositionen brachten meine negative Lebenseinstellung zum Ausdruck. Mit der Zeit wurde mir die Leere dieser Art von Kunst immer deutlicher und ich suchte nach neuen Wegen.

So kam ich 1984, ausgelöst durch eine geistige Heilung von Asthma, Heuschnupfen und Depressionen (dies passierte bei einem Vortrag über die Lehre Bruno Gönings), zu der Erkenntnis, daß es geistige Kräfte im Universum gibt, die alles beleben und mit Energie versorgen. Nach vielen spirituellen Erlebnissen und einer einjährigen kreativen Pause wurde mir mein Weg immer klarer. Nicht neue äußere Formen, sondern die spirituellen Aspekte des Lebens, die göttlichen Energien sowie eigene spirituelle Erfahrungen und Empfindungen sichtbar zu machen, wurde mein Ziel. Mein Weg führte mich zurück zur realistischen Malweise, wobei mir klar wurde, daß dies nur die äußere Ausdrucksform ist, viel wichtiger erscheint mir die innere Haltung beim Malen. So geht meiner Arbeit eine Meditation, verbun-

den mit der Bitte um göttliche Führung, voraus. Inspiriert durch die göttlichen Energien veränderte sich mein Stil völlig, so daß ich jetzt leuchtende, klare Farben verwende, die meine heutige lebensbejahende Einstellung deutlich zum Ausdruck bringen. Immer wieder taucht das Licht im geistigen, heilenden Sinn als Thema in meinen Bildern auf.

Mit der Zeit erlebte ich, daß die göttlichen Energien, die ich beim Malen spühre, vom Betrachter nachempfunden werden können. Auf diese Weise wurde mir deutlich, daß es die spirituellen Aspekte und nicht neue äußere Formen sein werden, die die Kunst neu beleben werden und ihr einen neuen Sinn geben werden. Genauso wie das neue Jahrtausend ein Umdenken in Ökologie und Wirtschaft erfordert, benötigt es auch ein Umdenken in der Kunst. Spirituelle Kunst bedeutet nicht nur Kunst in der Tradition religiöser Malerei, sondern sie beinhaltet alle Aspekte des Lebens im Sinne einer ganzheitlichen Weltanschauung.

Zu diesem Standpunkt kam ich auf Grund einiger interessanter Erfahrungen. Auf Ausstellungen oder in Museen machte ich oft die Beobachtung, daß sich beim Betrachten der Kunstwerke mein körperliches und seelisches Wohlbefinden stark veränderte. So bekam ich z. B. beim Anschauen einiger abstrakter Zeichnungen Schwindelgefühle, Depressionen und Angstzustände. Später erzählte der Künstler, daß er genau diese Symptome beim Anfertigen der Bilder hatte. Unabhängig davon, ob mir nun Bilder gefielen oder nicht, stellte ich positive oder negative Auswirkungen in mir fest und verglich diese, soweit das möglich war, mit den Seelenzuständen des jeweiligen Künstlers. Mitte der 90er Jahre bekam ich dann einen Bericht über eine Untersuchung im Metropolitan Museum in die Hände. Hier wurde die Wirkung von Bildern wissenschaftlich untersucht, mit dem Resultat, daß von den ausgewählten Bildern nur ein einziges Bild eine aufbauende, positive Wirkung zeigte. So bestätigte sich meine eigene Erfahrung, daß Bilder krankmachend aber auch heilend wirken können. Durch diesen Bericht wurde mir die Wichtigkeit meiner Gedanken und Gefühle beim Malen plötzlich sehr bewußt. Ich verstand nun, warum die Ikonenmaler früher 2 Wochen lang fasten und

beten sollten, bevor sie eine Ikone anfertigten. Einige dieser Bilder wurden zu regelrechten Wallfahrtsorten, wo Menschen Heilung und innere Stärkung erlebten.

1997 lernte ich dann eine Heilpraktikerin aus Mönchengladbach kennen, die meine Bilder einsetzte um Menschen zu helfen. Zusammen mit einer Affirmation gab sie Kunstkarten von mir ihren Patienten, mit dem Hinweis, sich in die Bilder zu versenken und darauf zu meditieren. Das Erstaunliche trat tatsächlich ein. Gott wirkte. So verschwanden z. B. Migräne, Allergien, Depressionen, Hautausschläge und vieles mehr. Gleiches oder ähnliches wurde mir auch von vielen anderen Personen berichtet.

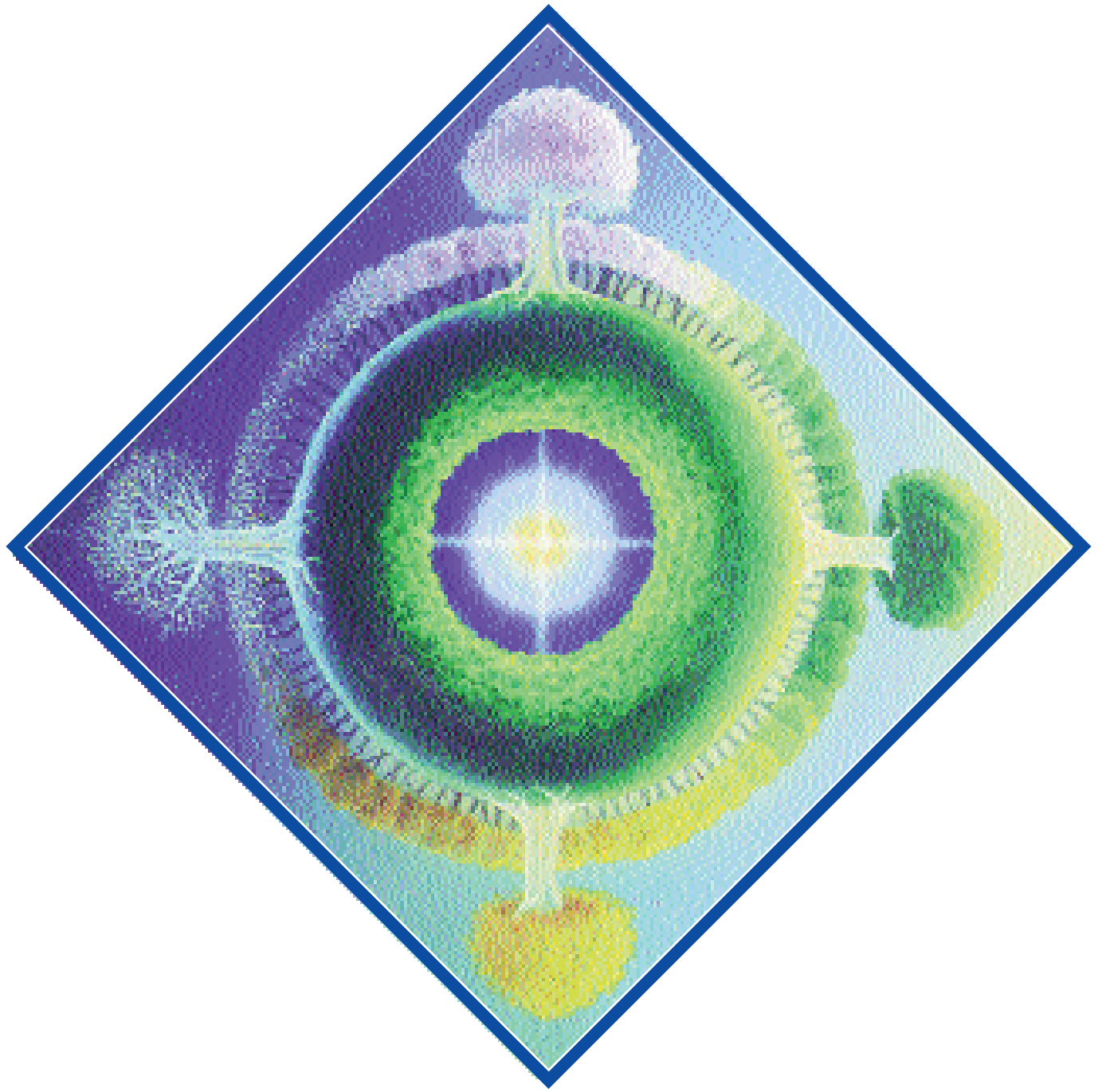
Der Wunsch, meinen Mitmenschen auf diese Weise zu helfen, wurde immer größer und ich suchte nach einem geeigneten Medium. Dieses Buch soll nun der Anfang sein. Ich habe dieses Buch in Form einer spirituellen Reise durch verschiedene Ebenen angelegt. Die Texte meines Freundes Thomas Busse in Verbindung mit den Bildern sollen Ihnen helfen, die Verbindung mit Gott aufzunehmen und diese für sich und ihre Gesundheit zu nutzen. Vertiefen Sie sich einfach in eines der Bilder, welches Sie besonders berührt und öffnen Sie sich für das Göttliche darin. Legen sie alle Schwierigkeiten, Krankheiten und Probleme in Gottes Hände mit der Bitte Ihnen zu helfen. Beobachten Sie dann genau, was sich in Ihrem Körper und Ihrer Seele abspielt, in dem festen Glauben, daß Gott auch für Sie da ist und Ihnen helfen will.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude, Inspiration und Gottes Segen beim Lesen und Betrachten.

H. G. Leiendecker

Du bist wie ein Samenkorn  
zu großem Wachstum bestimmt,  
trägst alles in deiner Mitte,  
um dich frei zu entfalten.

Wie im Großen, so im Kleinen,  
wie außen, so auch innen  
mit allem schicksalhaft verbunden  
im ewigen Kreislauf des Lebens.



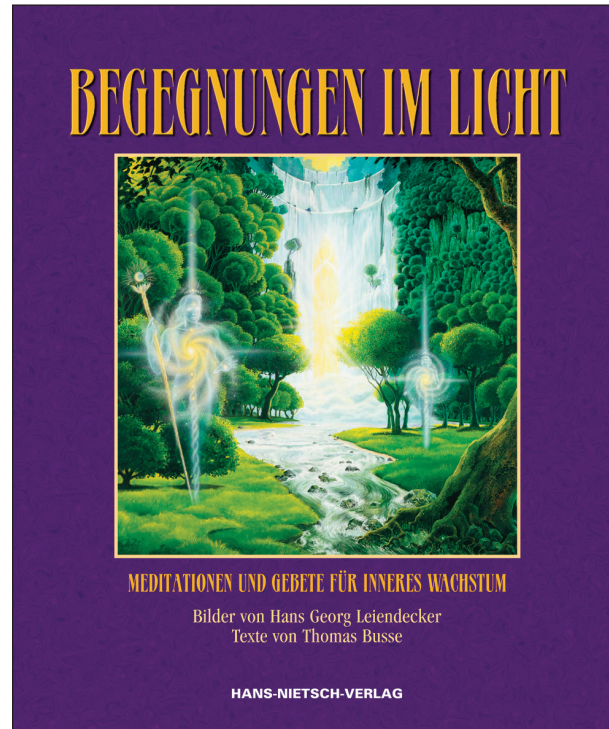
Vier Jahreszeiten

Die Seele des Waldes  
überstrahlt seine ganze Pracht,  
schenkt Ruhe und Frieden,  
spendet Licht und Kraft.  
Ein geheimnisvolles Mysterium,  
in Harmonie mit dem Einen.





Die Seele des Waldes



**Hans-Georg Leiedecker; Busse, Thomas**  
**Begegnungen im Licht**  
**Waldmotive und Engel zeigen das Wirken der geistigen Welt.**  
**Ein wunderschöner, poetischer Bildband!**

Engel, Elfen, Feen, der kosmische Christus sowie Landschaften als Ausdruck seelischer Empfindungen tauchen immer wieder als Motive in den Werken des Künstlers Hans Georg Leiedecker auf. Mit herrlich leuchtenden Farben und einer feinen Maltechnik versucht er, seine Erlebnisse im geistigen Bereich bildnerisch auszudrücken, so daß der Betrachter die göttliche Kraft in allem Leben zu sehen beginnt. Darüber hinaus besitzen diese Bilder beruhigende Kräfte, so daß mittlerweile Therapeuten sie in ihrer Arbeit einsetzen. Sie werden in diesem Buch von meditativen Texten aus der Feder des Autors Thomas Busse begleitet.

*80 Seiten, gebunden • ISBN: 978-3-929475-96-8*